



## 2-Tagestour Rennvelo ins hügelige Baselland

Am Wochenende vom 15. und 16. August 2020 durften wir wieder einmal einen Höhepunkt unseres Vereinslebens geniessen – die 2 Tagesrennvelotour. Die Wettervorhersagen waren super und so konnte die Regenbekleidung mit gutem Gewissen zu Hause gelassen werden. In zwei Gruppen starten wir um 7 Uhr in Matzingen Richtung Baselland. Je näher wir Frauenfeld kamen umso dicker wurde der Nebel. Da wir danach der Thur und dem Rhein entlang fuhren, hatten wir bis am Mittag fast nur bedeckten Himmel. Von daher ideal, da ja Temperaturen über 30 Grad angesagt waren. Kurz nach Frauenfeld hatten wir schon einen Platten, wie sich herausstellen sollte zum Glück der einzige Defekt während der Tour. Unser Spezialist Fredi behob den Schaden innert Minuten, obwohl der mitgeführte Reserveschlauch auch schon defekt war. Das muss Pesche noch lange hören.

Beim Znünihalt in Eglisau trafen sich die beiden Gruppen nochmals bevor es dann auf verschiedenen Routen weiterging. Wir kamen sehr zügig voran und so hatten wir kurz vor dem Mittagessen schon 100 km in den Beinen. Nachdem wir unsere Speicher mit Teigwaren wieder aufgefüllt hatten, nahmen wir die letzten 40 km unter die Räder. Aber die Gegend wurde immer hügeliger und das Appenzellerland ist fast schon flach dagegen. Es ging nur noch rauf und runter und dies mit sehr starkem Gefälle bzw. ruppigen Steigungen. Zudem knallte die Sonne unerbitterlich auf uns nieder und so waren wir Markus im Begleitfahrzeug sehr dankbar, dass er uns laufend mit Wasser versorgte. So wurde es fast 16 Uhr bis wir unser Hotel Engel in Liestal erreichten. Ein kühles Bier musste bis nach dem Zimmerbezug warten und frisch geduscht trafen wir uns dann in der nahegelegenen Altstadt. Begleitet von aufsässigen Wespen konnten wir unseren Flüssigkeitshaushalt wieder ausgleichen. Um 19 Uhr wurden wir mit einem feinen Nachtessen verwöhnt und je später der Abend, umso kleiner wurde die Runde.



Um 07:30 Uhr war das Frühstücksbuffet bereit und um 08:30 Uhr trafen wir uns zum obligaten Gruppenfoto vor der Altstadt.

Für die Gruppe 1 gabs noch ein Zusatzschlaufe in Richtung Muttenz und wie befürchtet kamen wir in der Agglomeration von Basel nicht wie gewünscht vorwärts.

Auch verloren wir den Kontakt zum Begleitbus, da wir mehrheitlich Velowege benutzten. Zudem gab es noch Verständigungsprobleme über den Treffpunkt für eine Pause.

So war es dann fast 11:00 Uhr bis wir uns wieder trafen und wir hatten immer noch über 100 km vor uns. Unter dem Tempodiktat von Res gings dann die nächsten 1 ½ Stunden Richtung Ostschweiz. Die Restaurantsuche erwies sich als heikel, da am Sonntag viele geschlossen waren. Auch die Gruppe 2 sollte von Röbi eigentlich zum Mittagshalt geführt werden. Plötzlich befanden sie sich aber im Zentrum von Baden – abseits der vorgegebenen Strecke. Dort gabs dafür genügend Auswahl bei den Restaurants. Der Aufenthalt im Schatten wurde genossen, da es wieder über 30 Grad anzeigte und dazu noch absolut windstill war. Bis Matzingen wurden deshalb noch einige Schweisstropfen vergossen. Im Restaurant Minigolf trafen sich die Gruppen noch zu einem verdienten kühlen Bier. In den zwei Tagen wurden ca. 280 km und ca. 3'200 Höhenmeter auf den Velos abgospult.

Dem Organisator Urs und den beiden Fahrern Röbi und Markus ein herzliches Dankeschön und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

*Verfasser: Beat Christinger*